

Zur Schaffung von Foto-Kompositions-Porträts werden Planchette-Fotoroboter, Geräte für Porträtkompositions- und Fotoprojektionsvorrichtungen verwendet. Sie sind unter der Bezeichnung Fotoroboter linearen Typs bekannt. Ausgangsmaterial für die Porträtmontage sind horizontal geteilte Porträtfotos von Personen (Bild 24). Die Fragmente der Darstellungen in den Fotorobotern linearen Typs werden auf Bändern oder auf Platten untergebracht, oder es werden von den Diapositivabbildungen des Gesichts Untergliederungen mit Hilfe von speziellen horizontal angebrachten Klappen geschaffen, die sich in den Projektoren (Fotoprojektionsgeräten) befinden. Das Porträt kann aus drei und mehr Fragmenten zusammengestellt werden; am häufigsten werden Darstellungen verwendet, die aus fünf Teilen zusammengesetzt werden. Darstellung der Stirnpartie mit Frisur, Augenpartei, Nasen-, Mund- und Kinnpartie des Gesichts.

Die Fotoaufnahmen für die linearen Fotoroboter werden so gewählt, daß sie dem Prinzip der Einheitlichkeit entsprechen: die auf ihnen dargestellten Gesichter müssen die gleiche Form, Fülle, Proportionen der zusammengesetzten Teile haben, müssen en face (Abbildung des Gesichts exakt in der Vorderansicht) unter gleichen Aufnahmebedingungen fotografiert und mit gleichem Kontrast und gleicher Tönung kopiert sein. Dabei werden Gruppen von Personen genommen, die sich dem Alter und dem anthropologischen Typ nach nahe kommen.

### **Planchette-Fotoroboter**

Die einfachsten Fotoroboter werden auf folgende Weise hergestellt. Die für den Planchette-Fotoroboter ausgewählten Fotoaufnahmen werden in einer Reihe auf eine Pappe (Furnier, Plaste oder anderes festes Material) in solcher Weise geklebt, daß sich die Abbildungen der Augen auf allen Aufnahmen in einer horizontalen Linie befinden. Danach werden durch alle Aufnahmen zwei (oder mehr) horizontale Linien gezogen: eine über den Brauen, die andere durch einen Punkt unter der Nase (wenn mehr Linien gezogen werden sollen, werden noch andere Anhaltspunkte ausgewählt, z. B. die unteren Ränder der Augenhöhlen und die Falten unter dem Mund). Danach wird die Pappe mit den Fotoaufnahmen an den Linien in Streifen zerschnitten. Die Breite der Darstellungen der Fragmente des Gesichts auf den Platten muß an den Trennstellen gleich sein oder darf sich nur unwesentlich unterscheiden, damit die Vollständigkeit des erhaltenen Foto-Kompositions-Porträts nicht gestört wird. Das kann man durch vorherige Gruppierung der Fotografien der Darstellung mit schmalen, dreieckigen, runden,